

ADO++

Installation der Vollversion mit einem SQL-Server

Inhaltverzeichnis

Einleitung	4
1. Installation SQL-Server (Bsp. MS SQL Express 2005).....	5
2. Installation des ersten ADO++ Clients, Erstellung der ADO++-Datenbank	7
3. Installation eines weiteren ADO++ Clients	12
4. Rechtevergabe auf dem SQL-Server für die ADO++ -Datenbank	14
5. Rechtevergabe für die Dienstkonten der ADO++ Vollversion.....	15

RP-Software

Landesstr. 17

31171 Nordstemmen

Tel: 05066 / 6000 115

Fax: 05066 / 6000 119

Mail: info@RP-Software.de

Web: www.RP-Software.de

Stand: 26.3.2012

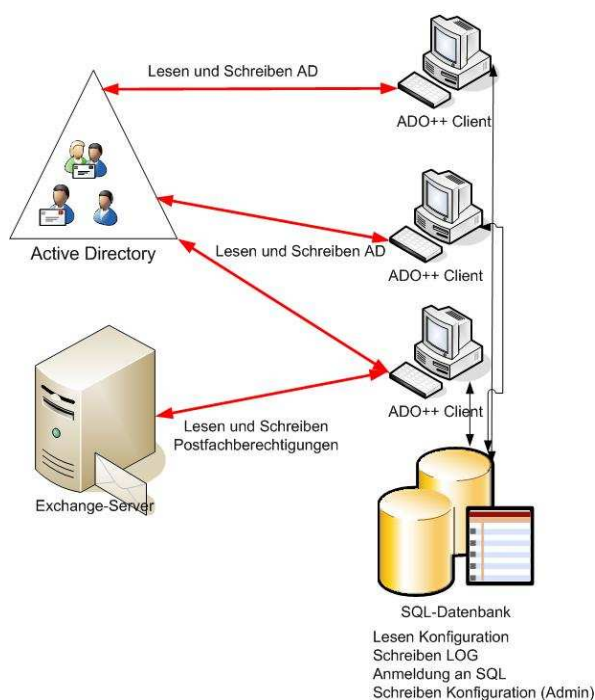
Einleitung

Die ADO++-Vollversion speichert ihre Konfigurationsdaten zu ADO++-Benutzern und Protokolldaten zur Active Directory - Bearbeitung in einer SQL-Server-Datenbank. Da ADO++ nur Standard-SQL-Befehle verwendet, ist im Prinzip jeder SQL-Server dazu geeignet. Einzige Voraussetzung ist die Nutzung der Windows-Authentifizierung durch den SQL-Server. Steht in ihrem Unternehmen kein SQL-Server zur Verfügung, so bietet sich die Nutzung der kostenlosen Microsoft SQL Express Editionen an.

Die folgende Beschreibung bezieht sich auf die Installation der Microsoft SQL Server 2005 Express Edition, mittlerweile wird aber auch schon eine Microsoft SQL Server 2008 Express Edition angeboten. Diese kostenlosen Versionen von MS unterliegen natürlich Beschränkungen, die aber nur für wirklich große ADO++-Installationen relevant sind (max. Support einer CPU, 1 GB RAM und max. 4 GB Datenbankgröße, sowie eine Begrenzung der gleichzeitigen Verbindungen. ADO++ Nutzer verbinden sich nur jeweils kurz mit dem SQL-Server beim Login, oder bei der Übertragung von Protokollinformationen. Die folgende Grafik beschreibt die Kommunikationsbeziehungen zwischen dem ADO++ Client und dem SQL-Server.

Die Angaben zur Datenbankkonfigurationen sind für alle SQL-Server gültig.

ADO++ mit SQL-Server



Wenn Sie bereits über einen SQL-Server verfügen, lesen Sie bitte weiter in Kapitel 2.

1. Installation SQL-Server (Bsp. MS SQL Express 2005)

Laden Sie die Software von der Microsoft-Downloadseite herunter und installieren sie die Software auf einem Server oder Clientcomputer. Mit der Installation des MS SQL-Express Server werden zusätzlich auch Administrationswerkzeuge installiert.

Da es sich bei den MS SQL-Express-Versionen um Desktop-Engines handelt, muss der Netzwerkzugriff für diese Versionen noch freigeschaltet werden.

Starten Sie dazu im Programmmenü des Computers unter:

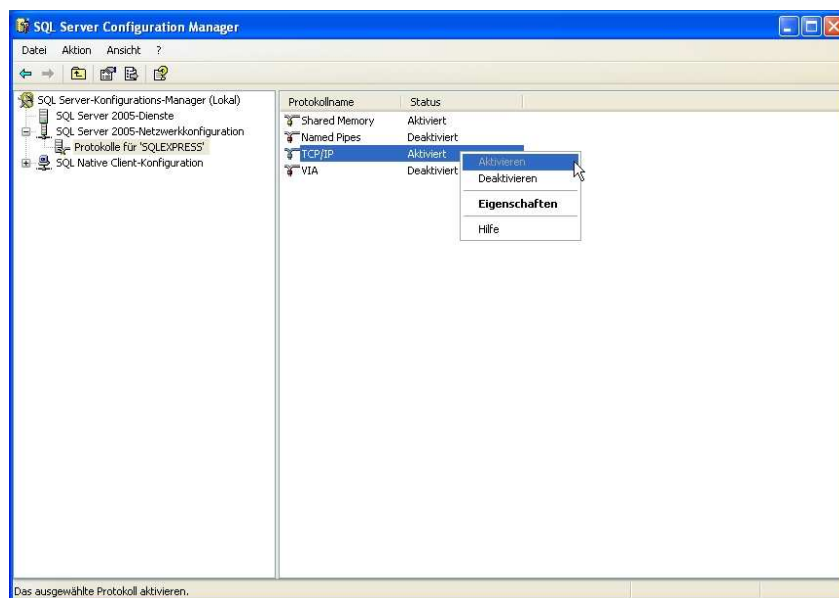
Microsoft SQL Server 2005->

Konfigurationstools->

SQL Server Konfigurationsmanager

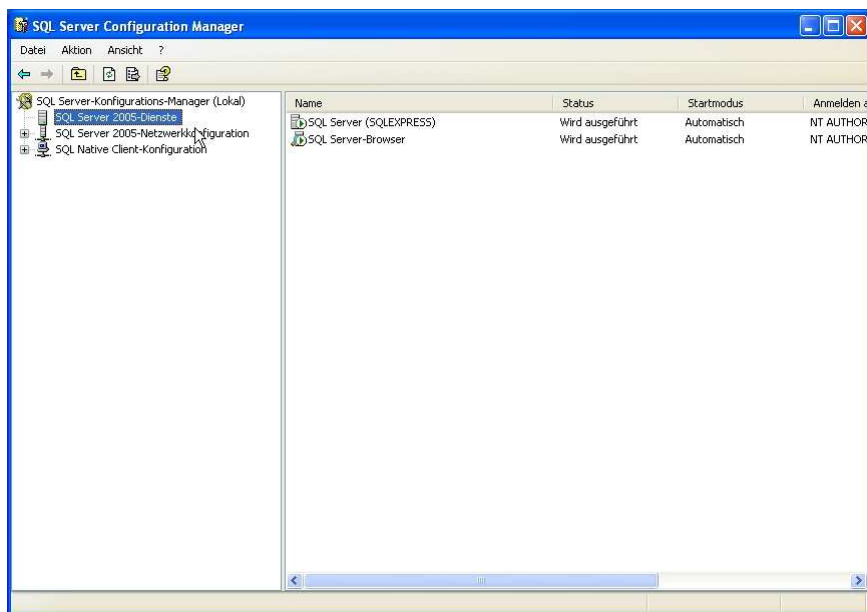
Der Konfigurationsmanager bietet ihnen Konfigurationsmöglichkeiten zu Netzwerken und Diensten an. Standardmäßig ist der Zugriff auf den SQL-Server über das Netzwerk nicht aktiviert. Damit ADO++-Installationen von anderen PCs den SQL-Server nutzen können, muss der Netzwerkzugriff aktiviert werden.

Aktivieren Sie dazu, wie im folgenden Bild gezeigt, das TCP-Protokoll.



Anschließend aktivieren Sie im Bereich Dienste den SQL Server-Browser. Dieser Dienst ist standardmäßig deaktiviert. Er muss aktiviert werden, damit andere PCs im Netzwerk diesen

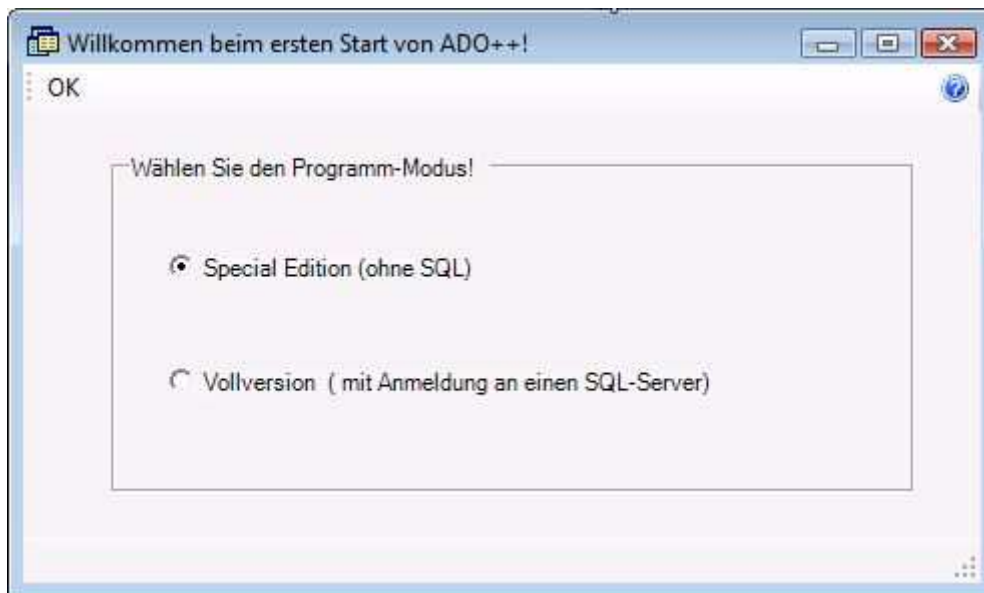
SQL-Server über das Netzwerk finden können. Das folgende Bild zeigt die korrekte Konfiguration.



2. Installation des ersten ADO++ Clients, Erstellung der ADO++-Datenbank

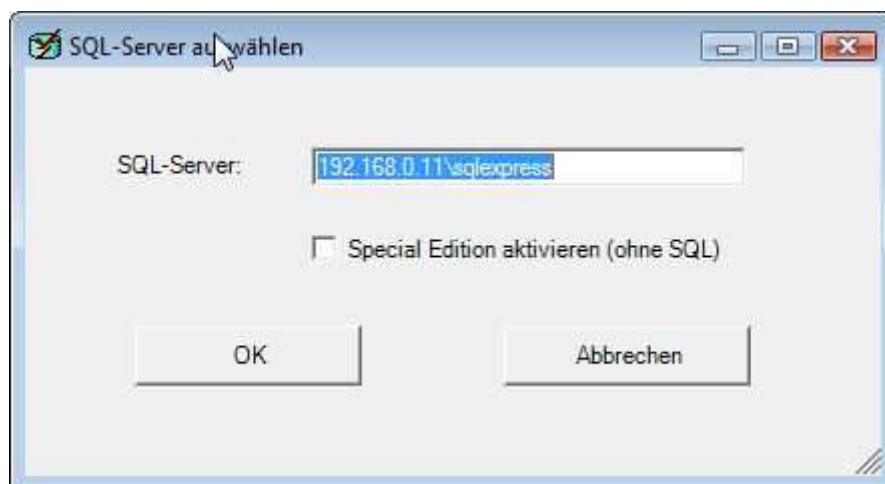
Installieren nun Sie ADO++ durch Ausführen von ADO++.msi .

Starten Sie anschließend ADO++ und wählen Sie im Willkommensfenster den Modus Vollversion aus:



Bestätigen Sie die Auswahl mit **OK**.

Anschließend öffnet sich das Eingabefenster für die Auswahl des SQL-Servers:



Geben Sie den von ihnen installierten oder ausgewählten SQL-Server an.

Dabei gelten die folgenden Eingaberegeln:

SQL-Server: **Servername\SQLExpress**

SQLExpress ist der Standard-Servername einer SQLExpress 2005 Installation.

Servername:	Netbiosname	(z.B. Servername)
	FQDN	(z.B. Servername.contoso.com)
	IP-Adresse	(z.B. 192.168.0.22)

Bei der ersten Verbindung von ADO++ mit dem SQL-Server wird auf dem SQL-Server die ADO++ Datenbank mit den entsprechenden Tabellen automatisch angelegt. Dazu erhalten Sie eine zu quittierende Meldung vor und nach dem Anlegen der Datenbank. Der angemeldete Benutzer benötigt auf dem SQL-Server das Recht, um die Datenbank anzulegen.

Die SQL-Datenbank hat den Namen **ADAD**.

Nach dem Start von ADO++ kann nun die Datenbank sofort zur Speicherung der Daten genutzt werden.

ADO++ startet anschließend mit der Aufforderung zum einloggen:

Geben Sie hier die folgenden Login-Informationen an:

Benutzer: **admin**

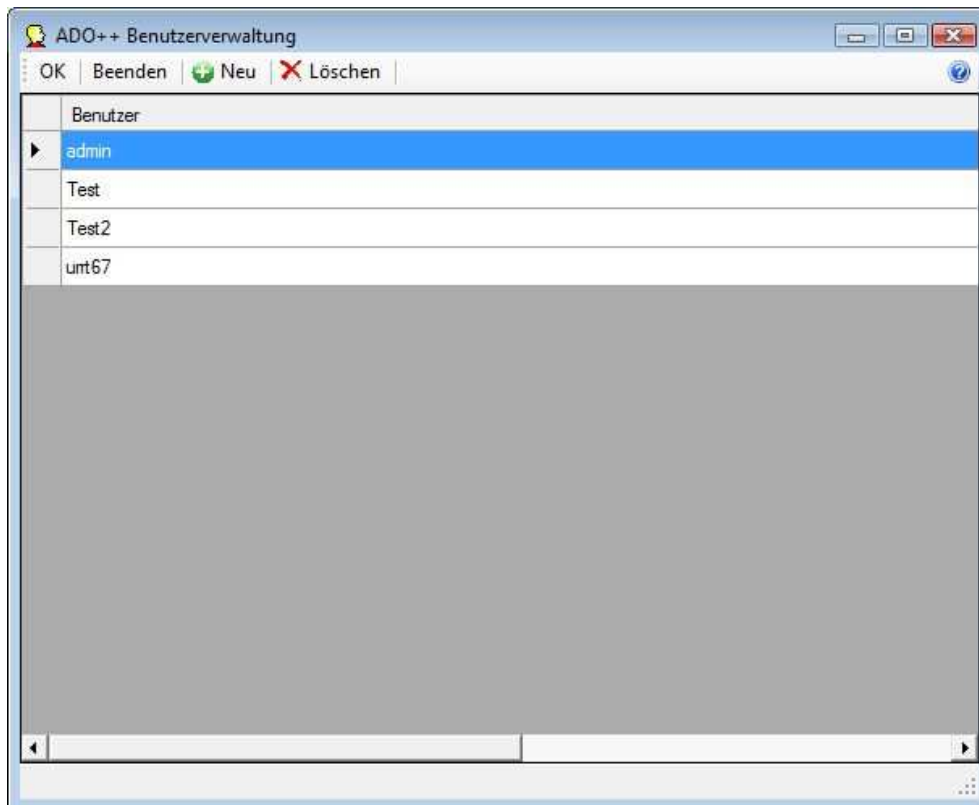
Kennwort: **password**

Sie müssen nun die weiteren Konfigurationen für den Benutzer admin durchführen.

Wechseln Sie dazu nach dem Start von ADO++ in das Menü:

Konfiguration-> Benutzerverwaltung

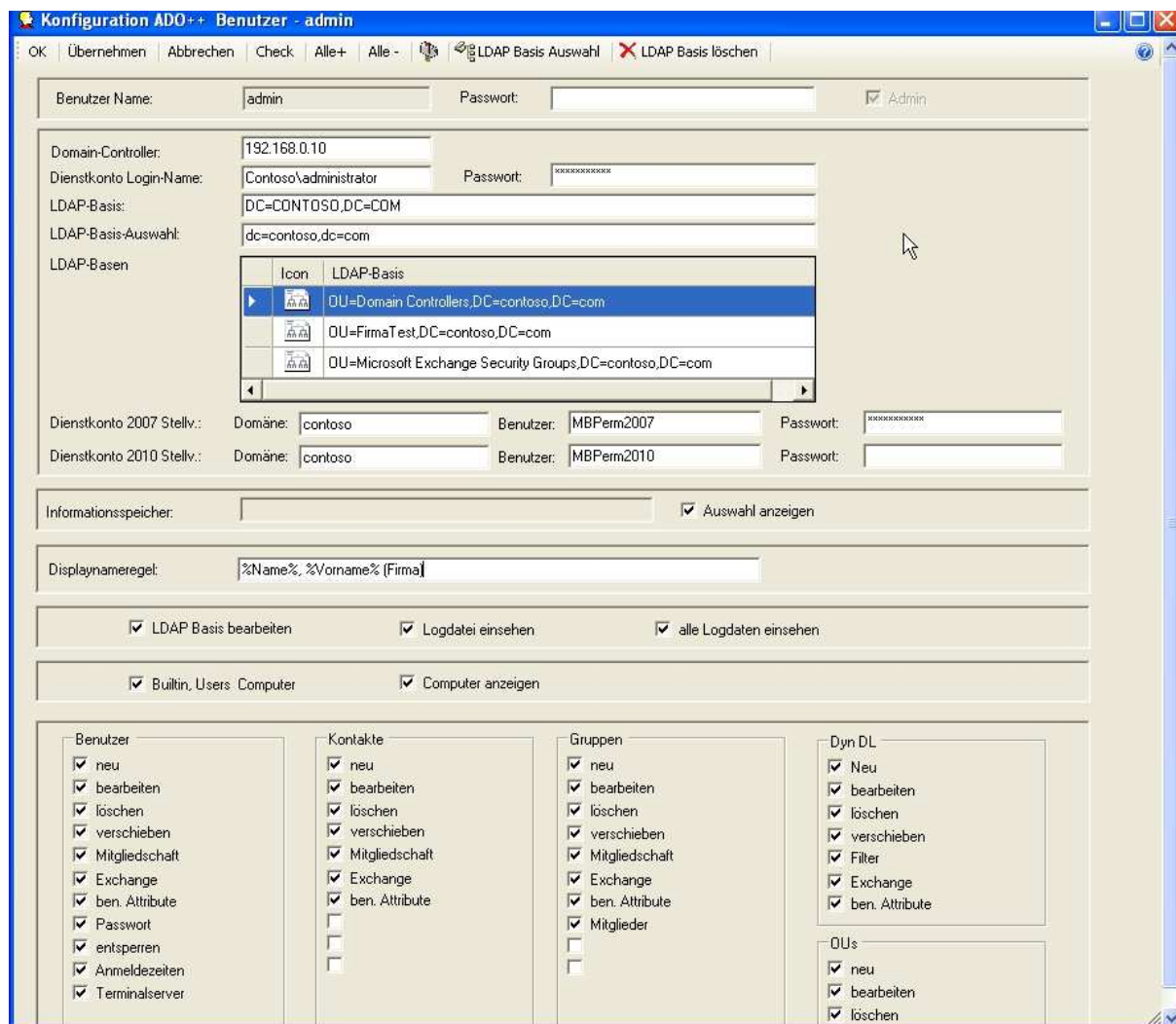
Dort wählen Sie den Benutzer admin zur Bearbeitung aus.



Weitere Nutzer, wie hier im Screenshot erkennbar, gibt es nach dem ersten Start von ADO++ nicht.

Nach der Auswahl öffnet sich das Eingabefenster zur Eingabe der Parameter für den Admin.

Vergessen Sie bitte nicht, hier bei der Bearbeitung ein Passwort für den User admin zu vergeben. Das oben genannte Passwort gilt nur für die Erstanmeldung an ADO++, danach ist das Passwort des admins nicht gesetzt also leer.



Der obige Screenshot zeigt eine mögliche Konfiguration. Obligatorisch sind die Angaben bis zur Zeile LDAP_-Basis-Auswahl einschließlich. Weitere Hinweise zur Konfiguration erhalten Sie in der On-Line-Hilfe zu ADO++.

Nach der Speicherung Konfigurationsdaten können Sie mit der Arbeit mit ADO++ beginnen. Als admin können Sie weitere Nutzer anlegen, oder aber ihr Active Directory administrieren.

Um die Exchange Funktionen von ADO++ vollständig zu nutzen, installieren Sie auf dem Arbeitsplatzrechner, sofern nicht vorhanden die Exchange 2007 Management-Tools oder den Exchange 2003 System Manager.

Wollen Sie nur Exchange 2010 verwalten, so benötigen sie nur die Powershell 2.0.

Alternativ reicht es für die Administration von Exchange 2003 aus, die folgenden DLLs von ihrem Exchange 2003 Server in das ADO++ Programmverzeichnis zu kopieren :

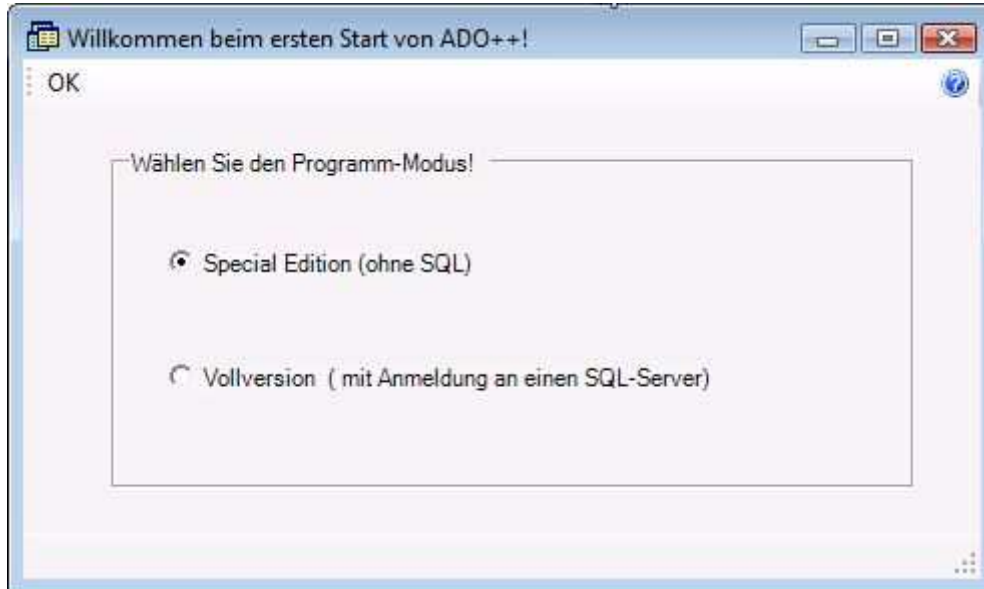
Dateiname	Quelle	Kommentar
CLUSAPI.DLL	Windows\System32	
ESCPRIINT.DLL	Exchsrvr\bin	
EXCHMEM.DLL	Exchsrvr\bin	
ESE.DLL	Exchsrvr\bin	
GBLNAME.DLL	Exchsrvr\bin	
PTTRACE.DLL	Exchsrvr\bin	
CDOEXM.dll	Exchsrvr\bin	Registrieren mit Regsvr32.exe

Wichtig ist es, die Registrierung von CDOEXM durchzuführen.

Für Computer unter Windows 7 / Vista benötigen Sie die Dateien aus einer Exchange Systemmanager Installationsdatei für Vista. Diese kann im Internet bei MS gedownloadet werden. In diesem Fall darf die Clusapi.dll-Datei nicht mit kopiert werden.

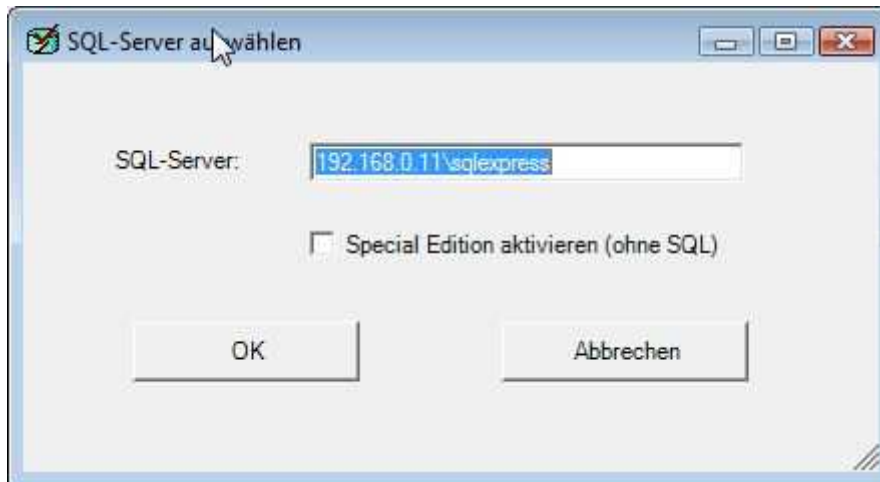
3. Installation eines weiteren ADO++ Clients

Installieren Sie ADO++ auf dem PC und starten Sie die Anwendung. Wählen Sie den Modus Voll-Version (mit SQL aus).



Bestätigen Sie die Auswahl mit OK.

Anschließend wählen Sie im folgenden Eingabefenster den SQL-Server aus:



Dabei gelten die folgenden Eingaberegeln:

SQL-Server: **Servername\SQLExpress**

SQLExpress ist der Standard-Servername einer SQLExpress 2005 Installation.

Servername:	Netbiosname	(z.B. Servername)
	FQDN	(z.B. Servername.contoso.com)
	IP-Adresse	(z.B. 192.168.0.22)

Danach öffnet sich der Anmeldebildschirm von ADO++. Melden Sie sich hier als admin an, oder nutzen Sie die ADO++ Benutzerinformationen, die sie für den entsprechenden Mitarbeiter eingerichtet haben.

Um die Exchange Funktionen von ADO++ vollständig zu nutzen, installieren Sie auf dem Arbeitsplatzrechner, sofern nicht vorhanden, die Exchange 2007 Management-Tools oder den Exchange 2003 System Manager.

Alternativ reicht es für die Administration von Exchange 2003 aus, die folgenden DLLs von ihrem Exchange 2003 Server in das ADO++ Programmverzeichnis zu kopieren (siehe Tabelle in Kapitel 2).

Fügen Sie anschließend das ADO++-Dienstkonto der Gruppe der lokalen Administratoren hinzu. Diese Rechtevergabe kann natürlich auch über ein AD-Gruppenrichtlinie erfolgen.

Das Benutzerkonto, mit dem sich der ADO++-Benutzer an seinem Computer anmeldet, muss die Berechtigung haben, die ADO++ Datenbank zu lesen. Auch dies kann durch Mitgliedschaft einer Gruppe im AD erfolgen. Die Gruppe wird dann an der Datenbank berechtigt.

4. Rechtevergabe auf dem SQL-Server für die ADO++ - Datenbank

Da die ADO++-SQL-Datenbank von den ADO++-Clients gelesen und beschrieben werden muss, müssen den beteiligten Windows-Benutzerkonten an der Datenbank die entsprechenden Rechte gegeben werden.

Die auf dem SQL-Server von ADO++ installierte Datenbank heißt: **ADAD**

Diese zu berechtigenden Konten sind:

- Windows-Konten, mit denen sich ADO++-Nutzer an ihrem Arbeitsplatz anmelden, um ADO++ zu starten. Diese müssen in der Datenbank nur lesen.
- Windows-Konten, die in der ADO++-Benutzerverwaltung als Dienstkonto benutzt werden. Diese müssen in der Datenbank lesen und schreiben.

Die entsprechende Rechteverwaltung auf die SQL-Datenbank kann elegant durch Mitgliedschaft in einer Gruppe erfolgen. Die Rechtevergabe auf die ADO++ SQL-Datenbank erfolgt mit einem Administrationswerkzeug für SQL-Datenbanken, z.B. dem

- Microsoft SQL Server Management Studio Express
- SQL-Manager 2005 Lite der Fa. EMS (www.sqlmanager.net).

Das Microsoft Management Studio installiert sich automatisch mit dem SQL Server.

Verwenden sie die jeweils für die genutzte SQL-Server bestimmte Version eines Managementtools.

5. Rechtevergabe für die Dienstkonten der ADO++ Vollversion

Die ADO++ Vollversion verfügt über eine eigene Rechteverwaltung für die Bearbeitung von Active-Directory und Exchange Objekten. Der ADO++-Benutzer greift nicht mit seinem eigenen AD-Konto auf das AD zu. Der Zugriff erfolgt vielmehr über das in den Basisdaten festgelegte Dienstkonto. Dieses Dienstkonto benötigt mindestens so viele Rechte, wie dem ADO++-User gegeben werden. Sie können pro ADO++-User ein Active Directory-Dienstkonto definieren, üblicherweise wird man aber mit nur einem oder wenigen Dienstkonten auf das Active Directory zugreifen.

Fügen Sie die ADO++-Dienstkonten der Gruppe der lokalen Administratoren der Rechner hinzu, auf denen ADO++ installiert werden soll. Diese Rechtevergabe kann natürlich auch über ein AD-Gruppenrichtlinie erfolgen.

Beispielhaft sollen Rechte an einer OU mit enthaltenen Objekten vergeben werden. Wir gehen in diesem Fall davon, das der ADO++- Nutzer potentiell alle Aktionen an den in der OU enthaltenen Objekten durchführen können soll. Dem ADO++-Dienstkonto wird in diesem Fall der Vollzugriff auf alle Objekte auf der OU-Ebene und darunter gegeben, in der Form:

Active Directory Rechte:

- Voller Zugriff für alle Objekte in der OU und untergeordnete.

Das Recht der Vollzugriff auf alle Objekte unterhalb der OU-Ebene reicht nicht, da der User dann keine neuen Objekte anlegen kann.

Exchange 2003 Rechte:

Delegieren Sie dem ADO++-Dienstkonto in der Exchange-Organisation die Aufgabe:

- Exchange-View-Only Administrators (im Exchange System Manager).

Geben Sie dem ADO++-Dienstkonto auf den Informationsspeichern, mit denen das Konto arbeiten soll, die Rechte:

- Lese Berechtigungen (Read permissions)
- Ändere Berechtigungen (Write permissions)
- Informationsspeicher verwalten (Administer information store)

Exchange 2007 Rechte:

Nehmen sie das ADO++-Dienstkonto im Active Directory in die folgende Gruppe auf:

- Exchange-Recipient Administrators

Exchange 2010 Rechte:

Nehmen sie das ADO++-Dienstkonto in die folgende Rollengruppe auf:

- Exchange-Recipient Management

Wenn Sie weitere Fragen zum Thema SQL-Server und Berechtigungen haben, wenden Sie sich einfach an uns.